

ZIELGRUPPE:

Menschen, die eine Verbindung ihrer spirituellen Interessen mit ihren beruflichen Aufgaben suchen – und deren LebenspartnerInnen

DAS VORHABEN:

Nicht wenige Menschen erleben, dass sie trotz besten Willens keine Brücke finden zwischen ihren geistigen Interessen und dem, was die Anforderungen des beruflichen Alltags ihnen abverlangen. So entsteht eine Art „Extrakassenbuch“ fürs Spirituelle neben einem geistleeren Räderwerk der Arbeit.

Unser Kurs vermittelt die Fähigkeit, in Art eines künstlerischen Prozesses das Bilden geistiger Substanz als realen Wert für produktives berufliches Arbeiten zu erkennen und eigene Schritte geistiger Entwicklung fürs Arbeitsleben fruchtbar zu machen. Leistung auf beruflichem Feld kann auf diese Weise eine intuitive Lebendigkeit erfahren, was wiederum motivierend auf alles geistige Streben zurückwirkt.

An welchen Platz auch immer uns das berufliche Schicksal gestellt hat, kann Arbeit doch immer von Würde erfüllt sein. Die Grundvoraussetzung hierfür ist nicht vom Arbeitgeber zu verlangen, denn sie wird in der individuellen Entwicklung geschaffen; ihr Entstehungsmoment ist die Selbstreflexion.

Unsere Methode ist rein aus dem anthroposophischen Entwicklungsverständnis entwickelt und macht keinerlei Anleihen bei sozialpädagogischen oder psychologischen Verfahren, deren Wert damit durchaus nicht in Abrede gestellt sein soll.

Bitte besuchen Sie unsere Website mit weiteren Angeboten: www.viavita.eu

TEILNAHME:

- Der Kurs kommt nur bei Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmenden zustande; wir bitten um Verständnis, dass wir die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzen.

Eine eintägige Fortsetzung im Jahr 2015 stellen wir in Aussicht.

ANMELDUNG:

- Bitte richten Sie Ihre Anfrage/Anmeldung
 - bevorzugt per e-Mail an:
viavita@viavita.de – oder
 - brieflich an:
ViaVita · Gartenstr. 3 · 64853 OtzbergSie erhalten dann von uns weitere Infos.

ORT:

- Vorgesehen ist ein historischer Veranstaltungsort im Altkreis Dieburg (Veste Otzberg). Die endgültige Buchung hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab.
 - Übernachtungsmöglichkeiten können bei Nennung eines Kostenlimits von uns organisiert werden.

KOSTEN:

- Den Teilnahmebeitrag bemessen wir bei 12 Teilnehmenden auf 135 € für Einzelteilnehmende, 180 € für Paare; Pausenimbiss ist inbegriffen. Hauptmahlzeiten können Sie in der nahen Gastronomie vorbestellen.

STUDIENMATERIAL:

- Angemeldeten Teilnehmenden senden wir gerne Lektüre zur Vorbereitung (als PDF).



VIAVITA · BEITRÄGE ZUR
PRAKTISCHEN MENSCHENKUNDE

»...DAS LICHT DES GEISTES SO SUCHEN,
DASS ES UNS WÄRME ENTWICKELE
FÜR UNSER PRAKTISCHES TUN«

SPIRITUALITÄT UND BERUFSPRAXIS

EIN KURS ZUM
KONKRETWERDEN

31. OKTOBER BIS
2. NOVEMBER
2014

RUDOLF STEINER ÜBER EINE GEISTESWISSENSCHAFT, DIE INS LEBEN EINGREIFT:

Wir leben als moderne Menschen, als Menschen der Gegenwart, das Leben, das wir nicht leben dürfen, das Doppelleben: auf der einen Seite das Leben in der äußeren Arbeit, wo wir unseren Beruf haben, wo wir manches andere noch haben wie den Beruf, und das Leben, wo wir bedenken, wo wir empfinden. Ein Leben des Alltags, ein Leben des Sonntags. Wir wollen nicht hören, wenn vom Geiste gesprochen wird, etwas, was eingreift in das Leben vom Montag und Dienstag und Mittwoch und Donnerstag und Freitag und Sonnabend; wir wollen, wenn vom Geiste gesprochen wird, ein Leben haben, bei dem es sich uns wohl anfühlt, wenn es am Sonntag, Vor- oder Nachmittag, von der Kanzel vermeldet wird, wobei wir nicht zu denken brauchen an das, was am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vorgeht, sondern wobei wir nur eine gewisse Wollust empfinden bei den Worten: Brüderlichkeit, Nächstenliebe und so weiter. Das erstreckt sich bis in das Leben der Wissenschaft. Und da zeigt es sich insbesondere, wie es bewirkt worden ist; dieses geschichtliche Bewirken, das muss ins Auge gefasst werden. (...)

Es ist schon notwendig, dass die Dinge, um die es sich hier handelt, in ihrer vollen Schwere, in ihrem ganzen Gewicht genommen werden, dass man nicht glaubt, man kann mit Geisteswissenschaft spielen. Man kann damit nicht spielen. Eine Sonntagnachmittag-Predigt lässt sich aus wirklicher Geisteswissenschaft nicht herauszimmern. Dasjenige, was sich die Menschen an Gewohnheiten aus den alten religiösen Bekenntnissen angeeignet haben, wo sie nur eine innere Seelenwollust entwickeln wollen durch allerlei Lehren von Reinkarnationen und Karma, das lässt sich aus diesen Lehren, wenn man sie ernst nimmt, nicht herausentwickeln. Diese Lehren wollen ins Leben eingreifen; diese Lehren wollen zu Taten werden durch das, was sie selber sind. Deshalb ist es nicht irgendeiner subjektiven Laune entsprechend, dass dasjenige, was in der Geisteswissenschaft lebt, auch sich in allerlei sozialen Ideen nunmehr ausgestalten muss, sondern es ist im Grunde genommen eine Selbstverständlichkeit.

(GA 191)

WAHRSPRUCHWORT

VON RUDOLF STEINER (24.09.1919)

Suchet
das wirklich praktische materielle Leben,

Aber suchet es so, dass es euch nicht betäubt
über den Geist, der in ihm wirksam ist.

Suchet den Geist,

Aber suchet ihn nicht in übersinnlicher Wollust,
aus übersinnlichem Egoismus,

Sondern suchet ihn,

Weil ihr ihn selbstlos im praktischen Leben,
in der materiellen Welt anwenden wollt.

Wendet an den alten Grundsatz:
«Geist ist niemals ohne Materie,
Materie niemals ohne Geist»
in der Art, dass ihr sagt:

Wir wollen alles Materielle
im Lichte des Geistes tun,

Und wir wollen das Licht des Geistes so suchen,

Dass es uns Wärme entwickle
für unser praktisches Tun.

(GA 297)

KURS-VERANTWORTLICHE:

Bettina Wunder, Heilerziehungspflegerin; teamführend als Sozialtherapeutin und in der Erwachsenenbildung tätig; Weiterbildung in Schauspiel (Tschechov).

Christoph B. Lukas, Diplom-Psychologe, Waldorf-Klassenlehrer, Teamentwicklungsberater, Sozialtherapeut und Heilpraktiker f. Psychotherapie; langjährige Dozententätigkeit in der anthroposophischen Berufs-Bildung. Kurs- und Vortragstätigkeit, v. a. zu Praktischer Menschenkunde. 1995 Gründung von *Via Vita*.

Gemeinsame Publikationen zur Berufsesoterik. Beide sind engagiert im Leben der Anthroposophischen Gesellschaft.

Programm

WOCHENENDE:

31.10	FREITAG
18-21:30	Hinführung zum Thema und Gespräch (mit Bildbetrachtung)

1.11.	FEIERTAG
9:30-11	Erfahrungen „auf dem Wege“
11:30-13	Das Ertasten des Berufskarma
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Die Berufssituation als Spiegel des Schicksalswillens
16:30-18	Einfluss üben – eine Tugend
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	„Der Labortisch als Altar“

2.11.	SONNTAG
9-10:30	Vom verbreiteten Strader-Schicksal
11-12:30	Resonanz und Abschluss